

**Halbzeit in der Wintersaison 2011/12: Positives Jänner-Ergebnis sorgt für mehr Gäste (+2,1%) und Nchtigungen (+0,6%)**

**Wien**, 2012-02-24 – In der ersten Hälfte der Wintersaison 2011/12 (November 2011 bis Jänner 2012) nahm laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria die Zahl der Nchtigungen um 0,6% auf 28,00 Mio. zu, jene der Ankünfte stieg um 2,1% auf 7,60 Mio. Während die Nchtigunzszahl inländischer Gästen um 3,0% auf den neuen Rekordwert von 6,81 Mio. anstieg, stagnierte die Entwicklung der ausländischen Gästenchtigungen (-0,1% auf 21,19 Mio). In den ersten drei Monaten der laufenden Wintersaison wurde jeweils im November 2011 und im Jänner 2012 ein Nchtigunzszuwachs verzeichnet (+3,7% auf 3,98 Mio. bzw. +1,8% auf 14,67 Mio.), während im Dezember 2011 ein Rückgang von -2,2% auf 9,37 Mio. gemeldet wurde.

Die Zahl der Nchtigungen nach Herkunftsländern entwickelte sich in der ersten Hälfte der Wintersaison 2011/12 unterschiedlich: Während die Zahl der Gästenchtigungen aus Deutschland und den Niederlanden, den wichtigsten ausländischen Herkunftsmärkten für Österreich, um 4,1% auf 11,03 Mio. bzw. 2,0% auf 1,96 Mio. abnahm, entwickelte sich jene aus der Schweiz (+20,4%) und dem Vereinigten Königreich (+1,8%) positiv. Überdurchschnittlich hohe Zuwächse erreichte die Zahl der Nchtigungen von Gästen aus Ländern des zentral- und osteuropäischen Raums (CEE). Insbesondere Gäste aus Russland und Rumänien nchtigten deutlich häufiger als noch im Vergleichszeitraum 2010/11 (jeweils +16,1%; Tabellen 1 und 2).

Nach Unterkunfts-kategorien entwickelte sich die Zahl der Nchtigungen in Hotels und ähnlichen Betrieben positiv: 5-/4-Stern-Betriebe konnten die höchsten relativen Zunahmen erzielen (+2,4%), 3-Stern-Hotels legten um 0,5% zu. Einem langjährigen Trend folgend reduzierte sich jedoch die Zahl der Nchtigungen in 2-/1-Stern-Betrieben (-1,6%); auch Privatquartiere(-3,8%) und private Ferienhäuser bzw. -wohnungen (-1,5%) verzeichneten Rückgänge bei der Zahl der Nchtigungen.

**Jänner 2012: Neue Rekordwerte bei inländischen und ausländischen Gästenchtigungen**

Das Nchtigunzsergebnis für Jänner 2012 entwickelte sich insgesamt mit 14,65 Mio. (+1,7%) positiv. Sowohl die Zahl der inländischen als auch der ausländischen Gästenchtigungen erzielte im Jänner neue Rekordwerte (+3,2% auf 2,78 Mio. bzw. +1,3% auf 11,87 Mio.). Einen wesentlichen Beitrag zum Jännerergebnis leisteten russische Gäste, die ihre Nchtigungen um 14,6% auf 498.300 steigerten und damit nchtigunzmäßig bereits an dritter Stelle hinter Deutschland und den Niederlanden lagen. Rund 52% aller russischen Gästenchtigungen konzentrierten sich im Jänner 2012 auf fünf Wintersportgemeinden (Mayrhofen, Sölden, Ischgl, Zell am See, Saalbach-Hinterglemm) sowie auf die Bundeshauptstadt Wien. Die höchsten relativen Zuwächse erreichten Gästenchtigungen aus Rumänien (+35,9%), aus der Schweiz (+22,0%) und aus den Niederlanden (+18,4%), während die deutschen Gästenchtigungen rückläufig waren (-4,4%). Den gestiegenen Nchtigunzszahlen stand im Jänner 2012 jedoch ein Rückgang der Zahl der Ankünfte (-1,0%) gegenüber, der auf die Zahl der ausländischen Gäste zurückzuführen war (-2,6% auf 2,39 Mio.), während die Zahl der inländischen Gäste um 3,8% auf 872.700 zunahm (Tabellen 3 und 4).

Detaillierte Ergebnisse, Bundesländerergebnisse und weitere Informationen zur Beherbergungsstatistik finden Sie auf unserer [Webseite](#). Die für 2012 geplanten Publikationstermine sind im [Veröffentlichungskalender](#), Statistik-Bereich "Tourismus", angeführt.

**Methodische Informationen, Definitionen:** Bei der monatlichen Nächtigungsstatistik werden Ankünfte und Nächtigungen in entgeltlichen Beherbergungsbetrieben anhand einer Konzentrationsstichprobe erhoben. In dieser Stichprobe sind alle Gemeinden enthalten, die mehr als 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen. Von den insgesamt rund 2.360 österreichischen Gemeinden betrifft dies rund 1.600 Berichtsgemeinden, die somit Daten an Statistik Austria übermitteln. Die Erhebungseinheiten sind die Beherbergungsbetriebe, die ihre Daten per statistischem Meldeblatt oder Betriebsbogen an die jeweilige Berichtsgemeinde übermitteln.

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Raumwirtschaft, Statistik Austria:

Dr. Peter LAIMER, Tel.: +43 (1) 71128-7849 bzw. [peter.laimer@statistik.gv.at](mailto:peter.laimer@statistik.gv.at) und

Mag. (FH) Jürgen WEIß, MA, BA, Tel.: +43 (1) 71128-7974 bzw. [juergen.weiss@statistik.gv.at](mailto:juergen.weiss@statistik.gv.at)

**Tabelle 1: Vorläufige Ankunftsergebnisse der Beherbergungsstatistik November 2011 bis Jänner 2012**

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut:	Veränderung		Absolut:	Veränderung		Absolut:	Veränderung	
	In 1.000	in %	in 1.000	In 1.000	in %	in 1.000	In 1.000	in %	in 1.000
<b>In allen Unterkunftsarten</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>5.197,9</b>	<b>1,4</b>	<b>71,8</b>	<b>2.403,4</b>	<b>3,5</b>	<b>81,3</b>	<b>7.601,3</b>	<b>2,1</b>	<b>153,0</b>
<b>Ausgewählte Herkunftsländer</b>									
Deutschland	2.531,3	-2,9	-75,6						
Niederlande	353,4	-0,9	-3,2						
Italien	261,9	2,7	6,9						
Schweiz	244,9	15,8	33,4						
Vereinigtes Königreich	164,5	0,5	0,8						
<b>In gewerblichen Beherbergungsbetrieben (=Hotels und gewerbl. Ferienwhg.)</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>4.151,8</b>	<b>2,6</b>	<b>105,2</b>	<b>2.052,1</b>	<b>4,1</b>	<b>80,8</b>	<b>6.203,9</b>	<b>3,1</b>	<b>186,0</b>
Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am 24.2.2012.									

**Tabelle 2: Vorläufige Übernachtungsergebnisse der Beherbergungsstatistik November 2011 bis Jänner 2012**

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut:	Veränderung		Absolut:	Veränderung		Absolut:	Veränderung	
	In 1.000	in %	in 1.000	In 1.000	in %	in 1.000	In 1.000	in %	in 1.000
<b>In allen Unterkunftsarten</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>21.192,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-21,2</b>	<b>6.807,4</b>	<b>3,0</b>	<b>198,3</b>	<b>27.999,8</b>	<b>0,6</b>	<b>177,1</b>
<b>Ausgewählte Herkunftsländer</b>									
Deutschland	11.034,0	-4,1	-471,7						
Niederlande	1.962,0	-2,0	-40,0						
Schweiz	795,1	20,4	134,7						
Vereinigtes Königreich	759,5	1,8	13,4						
Russland	701,1	16,1	97,2						
<b>In gewerblichen Beherbergungsbetrieben (=Hotels und gewerbl. Ferienwhg.)</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>15.695,1</b>	<b>0,5</b>	<b>78,1</b>	<b>5.050,9</b>	<b>3,4</b>	<b>166,1</b>	<b>20.746,0</b>	<b>1,2</b>	<b>244,2</b>
Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am 24.2.2012.									

**Tabelle 3: Vorläufige Ankunftsergebnisse der Beherbergungsstatistik im Jänner 2012**

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut: In 1.000	Veränderung		Absolut: In 1.000	Veränderung		Absolut: In 1.000	Veränderung	
		in %	in 1.000		in %	in 1.000		in %	in 1.000
<b>In allen Unterkunftsarten</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>2.392,7</b>	<b>-2,6</b>	<b>-63,9</b>	<b>872,7</b>	<b>3,8</b>	<b>31,9</b>	<b>3.265,4</b>	<b>-1,0</b>	<b>-31,9</b>
<b>Ausgewählte Herkunftsländer</b>									
Deutschland	1.233,3	-8,1	-108,7						
Niederlande	188,3	0,6	1,1						
Schweiz	104,8	12,4	11,6						
Russland	84,1	15,0	11,0						
Vereinigtes Königreich	71,3	-4,7	-3,5						
<b>In gewerblichen Beherbergungsbetrieben (=Hotels und gewerbl. Ferienwhg.)</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>1.835,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-12,9</b>	<b>718,7</b>	<b>5,1</b>	<b>34,9</b>	<b>2.553,8</b>	<b>0,9</b>	<b>21,9</b>
Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am 24.2.2012.									

**Tabelle 4: Vorläufige Übernachtungsergebnisse der Beherbergungsstatistik im Jänner 2012**

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut: In 1.000	Veränderung		Absolut: In 1.000	Veränderung		Absolut: In 1.000	Veränderung	
		in %	in 1.000		in %	in 1.000		in %	in 1.000
<b>In allen Unterkunftsarten</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>11.865,8</b>	<b>1,3</b>	<b>152,3</b>	<b>2.783,2</b>	<b>3,2</b>	<b>86,3</b>	<b>14.648,9</b>	<b>1,7</b>	<b>238,6</b>
<b>Ausgewählte Herkunftsländer</b>									
Deutschland	6.372,8	-4,4	-293,3						
Niederlande	1.179,6	18,4	183,3						
Russland	498,3	14,6	63,5						
Vereinigtes Königreich	404,4	2,0	7,9						
Schweiz	397,2	22,0	71,6						
<b>In gewerblichen Beherbergungsbetrieben (=Hotels und gewerbl. Ferienwhg.)</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>8.490,0</b>	<b>1,5</b>	<b>125,5</b>	<b>2.002,5</b>	<b>3,7</b>	<b>71,4</b>	<b>10.492,5</b>	<b>1,9</b>	<b>196,9</b>
Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am 24.2.2012.									

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek  
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851, Fax: +43 (1) 71128-7088  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
 © STATISTIK AUSTRIA